Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 36

Artikel: Gandhi, der Spinner
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479673

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gandhi, der Spinner

Exchange meldet: Gandhi verbringt jetzt täglich mehrere Stunden am Spinnrad. Er nimmt regelmäßig Nahrungsmittel zu sich, hauptsächlich Ziegenmilch, die seine Hauptnahrung bildet. Eine Polizeisperre sorgt dafür, daß jeder Verkehr zwischen Gandhi und der Außenwelt abgeschnitten bleibt.

Mahatma Gandhi, alle Welt
nennt heute deinen Namen,
ausstreuen wolltest du, man weiß,
der Freiheit edlen Samen ...

Doch als dann Drachenzähne rings
aus deiner Saat entsprossen,
da wurde dir wohl selber bang
und deinen Kampfgenossen.

Schon mancher hat sich ja gefragt,
ob all dein Tun auch Sinn hat,
du aber setztest dich nunmehr
an dein geliebtes Spinnrad.

Anzetteln fällt dir ja nicht schwer;
und fragt man mich, wer Meister
im Spinnen sei, so sag' ich gleich:
Mahatma Gandhi heißt er.

Lass' frommer Denkart Ziegenmilch
durch deine Kehle rinnen —
daß du ein rechter Spinner bist,
nun, das beweist dein Spinnen.

El Hi

«Heinrich, ich habe Dir das Buch Wunder der Ehe gekauft!»
«Was!! Blau ist es auch noch!»

Berechtigte Empörung

«Waas, mir sind immer no nüd gnueg neutral, womer doch syt Monete kei Wienerschnitzel, kei russische Salat, kei Frankfurterli, kei Schpagetti napolitän, kei Ordöver und kei Sändwitsch meh uf em Tisch händ!» Pizzicato

Noblesse oblige!

Der Anspruchsvolle pflegt sein Kinn mit dem guten AXA, dem elektrischen!

ELECTRAS BERN
Marktgasse 40
Probesendungen in die ganze Schweiz
Verlangen Sie bitte Prospekt N

Der Grundsatz

Ueber die Prinzipien ihrer Kindererziehung befragt, äußerte sich Frau Roosevelt wie folgt: «Wir in der Roosevelt-Familie haben feste Grundsätze. Wir halten strenge Disziplin bis sie vierzehn Jahre alt sind — dann betrachten wir die Sache als erledigt. Von dann ab behandeln wir die Kinder als Erwachsene. Wenn Eltern sich während vierzehn Jahren keinen Respekt zu verschaffen gewußt haben, tun sie besser daran, den Versuch aufzugeben ...»

M. H.

Nütz Nüüs!

Lieber Nebelspalter! Ich sitze auf einer Bank in der Umgebung des Dorfes W. im Appenzellerland. Ein Knabe mit zwei kleinen Mädchen gesellt sich zu mir. Ich erfahre, daß die beiden in W. in den Ferien sind und erkundige mich nach dem Namen des einen Meitschis. Antwort des Knaben: «Marlies, genannt Kathri.» Und wie heißt das andere?» «Irään, genannt Babette.» Der Bub erläutert: «Äägetlech hääßets Marlies ond Irään, aber mer z'W. säged ene Kathri ond Babette.» A. N.

Sprichwörter modisch aufgebügelt

Wie die Alten sungen, so spielen Schallplatten die Jungen.

Ein Damenfilzhütchen macht noch keinen Sommer.

Kurze Haare sind schnell gefärbt.

Selber hungern macht schlank.

Allzu straff gespannt, zerspringt der Tennisschläger.

Viele Stürmer sind des Goalkeepers Tod.

In der Nacht sind alle Füchse Silberfüchse.

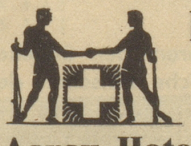
Ein wenig Rouge macht Wangen rot.

Ein Sperling in der Hand ist besser als ein Sperrkonto auf der Bank.

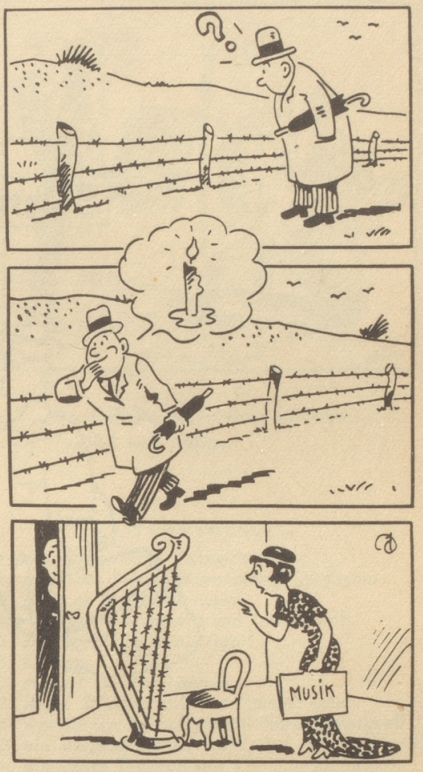
Man sieht vor lauter Rationierungskarten den Wald nicht mehr.

Alle Wege führen nach Hollywood.

Jeder staubsauge vor seiner eigenen Türe. -toll



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt.
Direkt am Bahnhof
Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant | Bar | Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy



Wie er sich Ruhe verschaffte

Ruthli weiß Bescheid

Vati und Mammi und das fünfjährige Ruthli fahren in die Ferien. II. Klasse.

«Heb dim Baby sorg, bis au lieb mit-em. Aber au! Du darfscht-em doch nöd de Chopf umdräje ... Wenn me dir jetz de Chopf täti umdräje?» — Es wird probiert.

Darauf das Ruthli: «Das goht bi mir nöd — das cha-mer nu bi de Manne.»

Dibi-Däbi

Alle chaib ...

An einer Verbandstagung in der Innerschweiz beklagte sich ein Redner, daß die Behörden nicht alle Bürger gleich behandelten, daß politische Gründe oder wirtschaftliche Momente berücksichtigt würden, und rief dann aus: «Es ist schon recht, daß vor dem Gesetz alle Bürger gleich sind, aber wir wollen nicht allechaib für Bürger.»

reifla

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.